

TÄTIGKEITSBERICHT 2024



Live to Give – ein Hilfsprojekt in Ghana

Waisenhaus

Derzeit leben im Waisenhaus 47 Kinder, die hier ein neues Zuhause - aber noch viel mehr - eine „Familie“ gefunden haben. Das Waisenhaus, das wir in Ghana nur „Home“ nennen, ist ein Ort, der jede und jeden willkommen heißt und liebevoll Unterstützung, Hilfe und Geborgenheit gibt. So dürfen Kinder aus der Umgebung zum Spielen vorbeikommen und mitessen, Mütter bekommen bei Fragen und Überforderung Rat und Lösungen oder durch die gute Kommunikation kann rasch medizinische Hilfe geleistet werden. All das machen Rhoda und ihre Mutter Florence möglich, die das Waisenhaus leiten und rund um die Uhr für die Kinder da sind und alle ihre Nächstenliebe spüren lassen. Neben der alltäglichen Sicherstellung von genügend Essen und Wasser wurden auch Spannleintücher, Handtücher und viele Kleiderspenden ins Waisenhaus gebracht. Darüber hinaus wurden Stockbetten für alle neuen Kinder angeschafft.



Patenschaften

In diesem Jahr konnten wir bereits 123 Kindern und Jugendlichen die Schul- bzw. Berufsausbildung ermöglichen. Durch unsere kontinuierliche Arbeit unterstützen wir Waisenkinder, Halbwaisen und Kinder aus armen Verhältnissen mit Bildung und täglich einer warmen Mahlzeit. Zum Schulbeginn werden Bücher, Hefte und Schreibutensilien für die Kinder gekauft. Jene Kinder, die keinen oder nur einen zerrissenen Rucksack besitzen, bekamen dieses Jahr einen neuen.

Besonders stolz sind wir auf unsere Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die bereits die Schulausbildung absolviert haben und sich in einer Berufsausbildung befinden. Hier sieht man bereits die Erfolge durch unsere Arbeit. Beispielsweise macht Patience eine Ausbildung zur Schneiderin, Ishmael zum Automechaniker, Kennedy zum Lehrer, Angel zur Hebamme und Gideon besucht einen Kurs für Webdesign und Marketing. Die Auflistung ist nicht vollständig, aber sie zeigt, dass unsere Schützlinge ihren Weg gehen und mit der Unterstützung der Patenschaften eine Ausbildung bekommen, die sowohl ihren Interessen entspricht, als auch zukunftsorientiert angelegt ist.

Rhoda und Patrick sind vor Ort die Ansprechpersonen für alle Patenkinder und ihre Familien. Sie stecken ihr Herzblut in diese Arbeit und sind im ständigen Austausch mit den Familien, den Kindern, den Lehrkräften, den DirektorInnen und mit Sonja. Durch diese Kommunikation ist sichergestellt, dass den Bedürfnissen der Kinder nachgegangen wird.



Für die schnellere und leichtere Erreichbarkeit wurde ein Motorrad für Patrick, der selbst mit seiner Frau und Tochter im Armenviertel lebt, angeschafft. Mit dem Motorrad können die Wege zwischen den Schulen und Familien rasch erfolgen. Falls es zu Problemen kommt oder dringend Hilfe benötigt wird, kann Patrick ab jetzt schnelle einschreiten und notwendige Maßnahmen setzen.



Es erleichtert vor allem die Fahrt durch die engen, schlecht befahrbaren Straßen der Armenviertel. Auch Sonjas Vorhaben, alle 123 Patenkinder bei ihrer Reise zu besuchen, wurde durch das Motorrad ermöglicht. Vollbeladen mit Geschenken von den Paten, Schuhen für jedes Patenkind und neue Schulrucksäcke, besuchten Patrick und Sonja die einzelnen Familien und brachten ihnen auch je ein Essenspaket mit. Vor allem der direkte Kontakt, der wertvolle Austausch mit den Familien und dass Sonja jedes einzelne Patenkind persönlich kennt, machen unsere Vereinstätigkeit aus. So ist stets gewährleistet, dass die Hilfe und Spenden wirklich dort ankommen, wo sie benötigt und sinnvoll eingesetzt werden.



Beautysalon für Caro, Grace and Ebenezer

Caro, Grace und Ebenezer sind bald mit ihren Ausbildungen fertig. Im August haben wir begonnen einen Shop für alle drei einzurichten, in dem sie ihren Berufen nachgehen können. Caro hat sich nach ihrer Cateringausbildung zusätzlich noch auf Massagen und Kosmetik spezialisiert, Grace ist bald ausgelernte Friseurin und macht jetzt schon vielen Frauen wunderschöne eingeflochtene Frisuren. Ebenezer ist Barbier und wird sich im Beautysalon um die männliche Kundschaft kümmern.



Medizinische Versorgung

Ein wichtiges Anliegen ist es uns, dass bei Krankheiten dringende Spitalsbesuche und schnelle medizinische Versorgung möglich sind. Mit Hilfe von Spendengeldern konnte so auch in diesem Jahr vielen Kindern geholfen werden. Auch Health Screenings wurden veranlasst, sodass eine frühzeitige Erkennung von Krankheiten möglich ist und diesen rechtzeitig entgegengewirkt werden kann. Diese wollen wir in den nächsten Jahren ausweiten.

Essenspakete – Grundversorgung für arme Familien

Jedes Schulkind hat durch die Patenschaft eine warme Mahlzeit pro Tag inkludiert. Zusätzlich werden regelmäßig und besonders an Festtagen Essenspakete an Familien ausgeteilt, von denen Rhoda und Patrick wissen, dass ihre Grundversorgung nicht gesichert ist. Zu dieser Tradition gehört auch, dass Rhoda und Patrick die Familien besuchen, ihnen die Geschenke überreichen, aber viel mehr, dass den Familien die Sicherheit vermittelt wird, dass sie Hilfe bekommen und wir ihre Kinder weiterhin unterstützen. Der ständige Austausch mit den Familien bestätigt uns, dass es unseren Schützlingen gut geht.



Schneiderinnen

Am zweiten Tag von Sonjas Besuch in Ghana 2024 haben die Schneiderinnen sich schon gemeldet und gefragt, ob sie wieder Taschen für den Adventmarkt nähen sollen. Auf dem Markt wurden wunderschöne afrikanische Stoffe eingekauft und dann von den fleißigen Schneiderinnen zu Tragetaschen, Necessaires und Täschchen verarbeitet. Durch die jahrelange Kooperation mit den Schneiderinnen ist für sie ein Einkommen gesichert, das ihnen ermöglicht sich um ihre Kinder zu kümmern und tägliche Bedürfnisse zu finanzieren.



Sonjas Reise nach Ghana

Sonja berichtet von ihrer Ghanareise: „Meine Vorfreude wieder nach Afrika zu fliegen war riesengroß. Die ersten Ferienwochen habe ich damit verbracht, Sachspenden abzuholen, zu sortieren, einkaufen zu gehen und zu packen. Einige Paten, die persönlich ihre Geschenke vorbeigebracht haben, staunten sehr, wie sich unser Stadel gefüllt hat. Mit insgesamt 16 Reisetaschen, einer Gitarre und meinem Handgepäck bin ich am 25. Juli nach Ghana geflogen. Um die Sortierung vor Ort zu erleichtern, haben wir schon in Österreich die Taschen so gepackt, dass ich wusste, welche Taschen im Waisenhaus bleiben und welche ins Armenviertel zu Patrick gebracht werden.

Für jedes Patenkind hatte ich etwas im Gepäck. Entweder ein persönliches Geschenk oder ein Paar Schuhe. Insgesamt wurden uns 120 Schuhpaare von der Firma Ectimex gespendet und nach meinem Aufruf für Fußballdressen haben sich fünf Vereine gemeldet und uns Dressen geschenkt. Außerdem waren die Reisetaschen mit Verbandsmaterial, Handtüchern, Rucksäcken für die Schule, Gewand, Fußbällen und Spielen gefüllt. Es war sooo viel und Mitreisende haben mich verduzt angeschaut, als sie sahen, dass ich allein fliege und so viele Taschen einchecke.

Vielen Dank an dieser Stelle all jene, die es möglich gemacht haben, dass ich so viel Übergepäck mitnehmen durfte.

Beim Austeilen vor Ort habe ich jedoch immer das Gefühl, dass es viel zu wenig sei und ich wünschte mir, ich hätte noch mehr dabei. Ein kleines Beispiel: Auf unserer Tour zu den Familien unserer Patenkinder haben wir Ziva besucht, ein Mädchen, das wir schon sehr lange unterstützen, und ich habe ihr das Geschenk ihrer Patin überreicht. Neben ihrem Haus haben einige Kinder Fußball gespielt mit einem Ball, der aus Plastiksackerln zusammengebastelt wurde. Wir haben die Kinder zusammengerufen weil wir einen Ball in der Tasche hatten und ihnen gesagt, dass sie uns ihre allerbesten Fußballtricks zeigen sollen. Unser Geschenk war ein neuer Ball. Die Freude war groß und sie haben den ganzen Nachmittag und Abend mit dem Ball gespielt. Einige Fußballdressen haben wir auch dabeigehabt und verschenkt, aber

um ehrlich zu sein 2/3 der anwesenden Kinder haben kein Trikot bekommen und das hat mir das Herz zerbrochen. Es gibt so viele, die sich freuen würden."

Im Sommer wurde Sonja von Patrick und mehreren Frauen aus den Armenvierteln überrascht. In einem leeren Raum haben sie über Monate Kleidung und Schuhe gesammelt. Gemeinsam wurde alles gewaschen, sortiert und in große Säcke gepackt. Während des Aufenthaltes fuhren sie dann gemeinsam mit Sonja in einem gemieteten Bus mit vielen abgepackten Essenspaketen und Sachspenden in abgelegene Dörfer. Die Freude war auf beiden Seiten groß. Sowohl, dass die selbstorganisierte Spendenaktion gelungen ist, als auch, dass sich die Menschen in den Dörfern über die Geschenke gefreut haben. Als Dankeschön wurde der Bus mit Kokosnüssen und selbstangebautem Gemüse befüllt. Immer wieder sind das jene Momente, in denen man spürt, das Geben und Nehmen zusammengehört und dass sich niemand über den anderen stellen darf, sondern viel mehr, jeder gibt das, was im persönlichen Möglichkeitsrahmen steht.

Für diese Aktion wurde auch eine Waschmaschine angeschafft, die danach für viele Familien in der Umgebung nützlich sein soll. Ähnlich wie mit den Toiletten werden die Kosten aufgeteilt und so ermöglicht, dass mehrere von der Waschmaschine profitieren können.



Fußball und Spaß für die Kinder

Die größte Freude hatten die Kinder und Jugendlichen mit den mitgebrachten Fußballdressen und Fußballschuhen aus Österreich. Im Waisenhaus wurden Teams gebildet und um ein „professionelles“ Match zu organisieren, wurde ein Platz auf einem Kunstrasen angemietet. Ein besonderes Erlebnis, sowohl für die Sportlerinnen und Sportler als auch für alle Zuschauerinnen und Zuschauer, die mitgefiebert haben.



Bevor Sonja wieder nach Hause fliegen musste, machte sie mit allen Kindern aus dem Waisenhaus und einigen Patenkindern einen Ausflug zum Strand. Im Vorhinein wurde Reis und Huhn gekocht und genügend Trinkwasser eingepackt und dann mit einem Kleinbus zum Laboma-Beach gefahren. Ein Tag voller Freude, Ausgelassenheit und Spaß.



Solche Erlebnisse, aber auch einfach das gemeinsame Kartenspielen am Abend und Volleyballspielen im Waisenhaus sind etwas Besonderes für unsere Patenkinder.



Briefe an die Paten

Nach Sonjas Ghanareise berichtete sie jedem Paten und jeder Patin mit einem Brief und Fotos über ihre Schützlinge. Die persönlichen Briefe sollen ein Dankeschön für die Unterstützung sein und gleichzeitig ein aktuelles Update über jedes Kind abgeben.

Vorträge in Österreich und Deutschland

Am 28.09.2024 wurde Sonja nach Bayern eingeladen, um einen Vortrag über das Hilfsprojekt zu halten. Auch in Österreich veranstaltete Sonja im Pfarrheim der Sulzer Kirche einen Vortrag über ihre Ghanareise. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt, die Paten haben sich über die Neuigkeiten ihrer Patenkinder gefreut und neue Patenschaften konnten vergeben werden. Einige Taschen der Schneiderinnen wurden gegen eine Spende erstanden. Nachdem Sonja auch der Firmungsgruppe 2024/25 das Ghana Projekt präsentierte, erklärten sich alle Jugendlichen einstimmig bereit beim Sulzer Advent mitzuhelfen.



Traditioneller Punschstand beim Sulzer Advent

Am 21.12.2024 fand der Sulzer Advent statt, bei dem die Firmlinge und Sonja schon traditionell auf dem Kirchenplatz Punsch ausschenken und belegte Brote gegen Spenden anboten. In der Kirche wurden stimmungsvolle Lieder der WW-Voces gesungen und wunderschöne Lesungen vorgetragen.



Weihnachten in Ghana

Weihnachten ist genauso wie bei uns ein riesengroßer Festtag in Ghana. Viele haben bei der jährlichen Weihnachtstradition gespendet und so konnten an alle unsere Patenkinder und Familien durch Rhoda, Patrick und ihre Helfer Essenspakete ausgeteilt werden. Da im Sommer schon jedes Patenkind ein neues Paar Schuhe von Sonja bekommen hat, wurde dieses Jahr für einen gemeinsamen Ausflug in einem

Vergnügungspark gesammelt. Ein Bus mit 50 Sitzen wurde angemietet und brachte die Patenkinder ins Landesinnere zum Papaye Park. Während der Fahrt mit dem Bummelzug konnten die Kinder einige Tiere bestaunen. Dann gab es viel Spaß in den Hüpfburgen, auf den Klettertürmen, beim Ringelspielfahren und Schaukeln. An Musik, Tanz und Darbietungen von Artisten und Animation zum Mitmachen hat es nicht gefehlt. Zum Abschluss durfte sich jedes Kind im Restaurant sein Lieblingessen bestellen.



Die leuchtenden Augen aller sind die Belohnung und Bestätigung der vielen Arbeit, die wir in den Verein „Live to Give – ein Hilfsprojekt in Ghana“ ehrenamtlich stecken.

Vielen Dank an ALLE, die unser Hilfsprojekt unterstützen und dadurch die Welt dieser Kinder und Familien in Ghana bedeutend sorgenfreier und schöner machen.

